

Kurze

# RELATION

Von

Der Anfunfft

Ihrer Königl. Majestät  
von P O H E N /

Er. Er. MARIAE  
CASIMIRÆ,

&c. &c. &c.

Ben D A N Z I G /

Wie auch

Dero Königl. Majestät  
Darauff erfolgten E Z N Z V E  
in besagte Stadt.

So geschehen den 17. und 20. Augusti dieses 1676. Jahres.

---

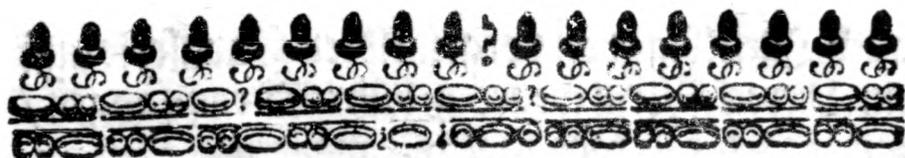
Gedruckt im Jahr 1676.

52

WOLFALE



3/11 3/11/26



Nachdem die Durchleuchtigste / Großmäch-  
tigste Fürstin und Frau / Frau MARIA  
CASIMIRA, Königin in Poh'en / Groß-  
Fürstin in Litthauen / Keussen / Preussen / Na-  
sau / Samaiten / Plessland / Podolien / Podlachien  
Khow / Wolinien / Severien / Czernichow / 2c. 2c.  
gnädigst entschlossen worden / eine Reise nach Preuf-  
sen und Danzig zu thun / hat Ihr Majestät von  
Jaroslaw sich zu Wasser die Weichsel herunter /  
in Begleitung der beyden Königl. Französischen  
Ambassadaurs / Ihr. Ihr. Excell Excell. des  
Herrn Bischoffs von Marsilien / und des Herrn  
Marchese de Bethune begeben. Als diese Kö-  
nigliche Reise zu Danzig erschollen / hat die  
Obrikeit sich daselbst höchstens angelegen seyn  
lassen / damit Ih. Königl. Majest. mit höchster  
Ehrebietung und Observance möchte empfangen  
werden: Zu dem Ende nicht allein die Bürger-  
schaft in die Waffen gebracht / sondern auch drey  
Comp. Cavallerie / von Kauffleuten / Kauffgeselle  
und Fleischern / alle auff's prächtigste auf gepu-  
het und mundiret / da denn die Bürger nicht allein  
Ih. Kön. Maj. bey Dero Einzuge in wolgestel-  
ter Ordnung unterthänigst auffgewartet / sondern  
auch

auch Dieselbige von vorgemeldter Cavalerie auff  
ein Viertel Mehlweges gebührend empfangen/  
und nach der Stadt begleitet worden Am 16.  
Augusti / war der 11. Sonntag nach Trinitatis/  
wurden/ nach erhaltener Zeitung/ daß Ihre  
Königliche Majestät sich der Stadt näherte/ die  
Trummeln gerühret/ die Bürgerschaft auff die  
der Weiffel nechstgelegenen Wälle geführet/ und  
an die Brustwehren dergestalt rangiret, damit  
im Vorbeyfahren/ jeder Quartier und Fähnlein  
wol zu erkennen gewesen/ in Betrachtung / daß  
von dem Berckerischen Thor / bis an den so ge  
nandten Wallschmied das Roggen in 12 Kohlen/  
und das Hohe Quartier in 12 Weiffen bestehend/  
gestellt / auff der andern Seiten der Motlau/  
von der Brabanck an / bis an das S. Jacobs  
Thor / hatte das Brente und Fischer-Quartier  
ihre Posten/ jenes unter 12 blauen/ un̄ dieses unter  
12. Orangiefarben Fahnen/ welche alle 48 Fah  
nen von den Wällen weheten / und von fern ein  
nicht unannehmliches Ansehen gaben. Die 12.  
Vorstädtischen Compagnien mit ihren grünen  
Fahnen/ hatten sich vor daß Oltwische Thor/ na  
he an der Weiffel/ dergestalt gestellt/ damit auch  
selbige höchstgedachte Königliche Majestät im  
Vorbeyfahren vom Wasser ab/ im Gesichte ha  
ben konte. Die 2. Compagnien Cavallerie aber  
warteten Ihrer Königlichen Majestät bey Schel  
müh

mühl auff / woselbst selbige landen / und etwas  
aufruhren wolte : Weil aber selbigen Tages gar  
still Wetter / und dabey das Wasser in der Weiffel  
sehr klein / als verzog sich J. M. Anfunft bis sol-  
genden Montag / wahr der 17. Augusti / da dann  
ebenfalls in gleicher Ordnung / wie Tages zuvor /  
die Bürgerschaft zu Ross und Fuß / bereit ge-  
wesen. Abends / etwann umb 5. Uhr / kam Ihr  
Kön. Maj. ins Gesicht der Stadt / und giengert  
mählich alle Wälle und Pasteyen / woselbst die  
Bürgerschaft gestellet war / vorbei / bis nach  
dero Quartier / im Verüberpassiren aber / liessen  
sich die Trummeln / Pfeiffen / Musqueten und  
Canonen von den Wällen tapffer hören. Als  
nun Ihre Königliche Majestät besagter massen  
zu Schelmühl angelanget / hat Selbige vor Dero  
Einzug in die Stadt / ein paar Tage daselbst  
aufruhren wollen. Donnerstags Morgens /  
war der 20 Augusti / wurden abermahl die Trum-  
meln durch die ganze Stadt gerührt / und zu  
Pferde geblasen / worauff umb 9. Uhr vormit-  
tages der Aufzug geschah / und wurde das Rog-  
gen Quartier / mit seinen 12. rohten Fahnen / auff  
den Langen Marckt vor Ihrer Königlichen Ma-  
jestät Quartier in ein Corpo gestellet / die Lange  
Gasse hatte das Hohe mit seinen 12 weissen Fähn-  
lein zu beyden Seiten / bis an das hohe Thor / be-  
setzet / das breyte Quartier / mit seinen 12 blauen  
Fah

Fahnen / war vom innern hohen Thor an / über die Zug-Brücke hinaus / bis an die Schießbude / und von dar bis an Trohnleichnambs Kirche / das Fischer-Quartier / mit seinen 12. Orangiefarb Fähnlein rangiret, den übrigen Platz / bis an das Olivische Thor / hatten die 12. Vorstädschen Compagnien mit ihren grünen Fähnlein besetzt.

Eben umb selbige Zeit begab sich auch die Cavalerie hinaus / und war meistens in sehr prächtiger Rundirung. Die Kauff-Leute unter ihrem Rittmeister Thomas Tapffen / Lieutenant Johann Pegelauen und Corneten Johann Kenneren / waren in schwarz Sammeten / die vorbenannten Officirer aber reich mit Gold und Silber verbrohten Köcken / weissen Charpen / und gleicher Colour-staffirung auff den Hüten angetahn / führten eine Weisse Estandart / und hatten vor sich einen Heerpauker / und 2. Trompeter in schöner Liverey / und gleicher Colour Banderollen. Die 2te Compagnie der Kauff-Besellen führte als Rittmeister / Andreas Keckerman / Lieutenant Christophorus Kirkeby / und Cornet Jacob Schmeide / waren durchgehends gekleidet mit allerhand Colour Lacken Köcken / mit Gold und Silber wol Verposamentiret / hatten Blaue Charpen / und auff den Hüten allerhand Farben schöne Federbüsche / führten eine Blaue Estandart / hatten vor sich auch 2. Trompeter und ein Heerpauker in gleicher Liverey. Die 3te Compagnie bestand aus lauter Fleischern / unter ihrem Rittmeister Georg Müllern / Lieutenant Christoph Zuffeln / und Cornet Martin Pichen / waren durchgehends mit Coleten angetahn / führten eine rothe Estandart / wie auch 2. Trompeter und ein Heerpauker. Vmb den Mit-

tag begaben sich aus dem Mittel G. Rahts/ der Herr Vice-Präsident, und Zu germeister Herr Adrian von der Linde/ und Herr Daniel Proite/ nebenst dem Herrn Sub-Syndico hinauß/ begleitet von einem Troup der Stadt Ordinar Reuterey/ umb Ihr: Königl: Majest: bey der Caffel zu Complementiren / kahmen aber Nachmittag wiederumb in die Stadt. Abends etwan umb 6. Uhr/ geschah der völlige Einzug durch das vorgedachte Olivische und hohe Thor/ in zwar schöner und richtiger Ordnung / aber bey sehr bösen Regenichtem Wetter: voran kamen Ihrer Königl. Majest. Küch- und Kammerwagen/ denen folgten eine Welle hernach unterschiedliche Carossen/ alle mit 6. Pferden bespannet/ in welchen viel Vornehme Herren / wie auch die beyden Hn. Hn. Aepfe von der Oliva und Pelplin gewesen. Nach diesen Ihre Gnaden der Herr Cron-Schazmeister/ mit unterschiedenen Herren und Cavalleren. Hierauff die 3. Compagnien von der Bürgerschaft/ als zuorderst die Fleischler/ nachmahls die Kauffgesellen/ und endlich die Kauffleute/ dann ein Troup von unterschiedlichen Pöhlischen und Franschen Cavalliers/ und Ihrer Majestät Hoffbedienten. Hierauff die beyden Hn. Hn. Fransösische Ambassadeurs/ und denn Ihre Königl. Majestät die Königin/ in einer überauß köstlichen/ ganz übergüldeten / in- und außwendig mit blauem Sammet überzogenen/ auch mit reichen Gold- und Silbernen Fränckeln besetzten Caros. Bey Ihrer Königl. Majest. befand sich / nebenst Dero Frau Schwester/ der Fr. Ambassadrice/ Marchesin de Bethune / auch Jh. Jh. Hoh. Hoh. der Königl. the Prinz/ und die älteste Königl. the Prinzeßin. Ihrer Königl. the Majestät folgte in einer auch schönen mit roth Sammet überzogenen Caros Dero Hoffmeisterin /

mit Ih. Hoh. der jüngsten Königl. Prinzeßin. Lech-  
 lich 2. à 3. Carossen mit dem Königl. Frauenzimmer.  
 Unter dem Hohen Thor wurde Ihre Königl. Maje-  
 stät von Einem Raht der Stadt empfangen/ und folgend  
 bis in Dero Quartier begleitet. Vor welchem ein Tri-  
 umph-Bogen auffgerichtet stand / in 2. pyramidalischen  
 Sculen/ nebenst welchen 2. schön-gezierete Figuren/ eine  
 die Sonn/ die andere den Mond bedeutend / oben aber /  
 auff einer Seiten Ihrer Königl. Majestät Nahmen/  
 auff der anderen Dero Elogia und Lobsprüche/ and in der  
 Witten/ ein grosser ganz versilberter Adeler. Inmittelst  
 aber liessen die Canonen auff den Wällen/ und die Trom-  
 peten und Pauken auff des Rahthauses Thurm sich weid-  
 lich hören. Es wäre dieser Königl. Einzug noch viel  
 prächtiger und ansehnlicher gewesen/ wenn das böse Wet-  
 ter und Plaz-Regen nicht viel verhindere hätte. Nach  
 geschēhenem Einzuge marchirten alle 4. Quartier der  
 Bürgers-hafft/ unter ihren Hauptleuten und Fähnlein/  
 Compagnien weis/ in guter Ordnung/ wieder ab/ und  
 Ihrer Königl. Majestät Quartier vorbey. Die  
 Reuterey aber hatte sich getheilet/ und eine Parthey ihren  
 March nach der grünen Brücken zugenommen / die  
 andere aber blieb noch in etwas auff dem  
 Marcke halten/ zog aber auch  
 endlich ab.

